

Artensteckbrief



Wissenschaftlicher Name Puccinia buxi Sowerby
Synonyme bzw. Name in der vorherigen Roten Liste Puccinia buxi DC. sec. Foitzik (1996)
Organismengruppe Phytoparasitische Kleinpilze
Rote-Liste-Kategorie Stark gefährdet
Verantwortlichkeit Deutschlands Nicht bewertet
Aktuelle Bestandssituation sehr selten
Langfristiger Bestandstrend mäßiger Rückgang
Kurzfristiger Bestandstrend Daten ungenügend
Kategorieänderung gegenüber der vorherigen Roten Liste Die Kategorieänderung ist nicht bewertbar, beispielsweise weil das Taxon in der alten Gesamtliste nicht enthalten oder nicht bewertet war (inkl. ♦ → ♦)
Weitere Kommentare Der Pilz kommt in Südwestdeutschland in natürlichen Buxus-Beständen vor. Er folgt der Wirtspflanze bis zu ihrer nordöstlichen Verbreitungsgrenze (Lörrach, Baden-Württemberg und Untermosel, Rheinland-Pfalz). Außerhalb seines natürlichen Areals wurde er nur sehr selten an wärmebegünstigten Standorten in Buxus-Hecken nachgewiesen, jedoch gibt es deutschlandweit mehrere Beobachtungen an importiertem Schnittgrün in Blumensträußen.
Einbürgerungsstatus Indigene oder Archäobiota
Quelle Thiel, H.; Klenke, F.; Kruse, J.; Kummer, V. & Schmidt, M. (2023): Rote Liste und Gesamtartenliste der phytoparasitischen Kleinpilze Deutschlands [Brandpilzverwandte (Exobasidiomycetes p.p., Ustilaginomycetes p.p.), Rostpilzverwandte (Kriegeriaceae p.p., Microbotryales, Pucciniales), Wurzelknöllchenpilze (Entorrhizaceae), Echte Mehltaupilze (Erysiphaceae), Falsche Mehltaue (Peronosporaceae p.p.) und Weißroste (Albuginaceae)]. – Naturschutz und Biologische Vielfalt 170 (5): 347 S.

